

XXII. GP.-NR  
4468 /J  
29. Juni 2006

## ANFRAGE

der Abgeordneten DDr. Niederwieser  
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
betreffend **Raumnot an Innsbrucker Gymnasien 2006**

Im Mai letzten Jahres ließen in Tirol Pressemeldungen aufhorchen, denen zufolge im folgenden Schuljahr mehr als 130 SchülerInnen nicht an Innsbrucker Gymnasien aufgenommen werden konnten, weil akute Raumnot herrsche (siehe Anfrage 3079/J). Das gleiche Problem stellte sich auch im Frühjahr 2006, wiederum konnte man vielen SchülerInnen trotz bester Zeugnisse wegen Raumnot keinen Platz in einem Innsbrucker Gymnasium bieten. Von Seiten der Stadt Innsbruck und des Landes Tirol gab es zahlreiche Bemühungen beim BMBWK, ein zusätzliches Bundesgymnasium in Innsbruck zu errichten, was aber seitens des Ministeriums keine Unterstützung fand. Daher wurde in den letzten Wochen offensichtlich aus Not eine Privatschullösung für ein zusätzliches Innsbrucker Gymnasium forciert.

Verschärft wird die Situation an den Innsbrucker AHS auch durch eine Verzögerung beim Beginn der Generalsanierung des Akademischen Gymnasiums in Innsbruck, weil man sich anscheinend mit der Bundesimmobiliengesellschaft (=BIG) nicht rechtzeitig über die Miete einig geworden ist. Das Argument gegen ein zusätzliches Gymnasium, dass nämlich bis 2010 die SchülerInnenzahlen wegen schwacher Geburtsjahrgänge stark rückläufig sein würden, können wir nicht nachvollziehen, da Innsbruck in diesem Fall samt seinem Umland zu betrachten ist und im Großraum Innsbruck die Bevölkerungszahlen für einen dauerhaft höheren Bedarf sprechen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur nachstehende

### Anfrage:

1. Wie viele SchülerInnen können im Schuljahr 2006/07 kein Innsbrucker Gymnasium besuchen, obwohl sie bei der Bewerbung die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt haben?
2. Wodurch ergaben sich die Verzögerungen beim Baubeginn der Generalsanierung des „Akademischen Gymnasiums“ in Innsbruck (siehe Beilage Bezirksblatt 7.6.2006)?

3. Wie lange noch werden die SchülerInnen der Schule in den Container-Ausweichquarieren unterrichtet werden?

4. Warum wird von Seiten des BMBWK nun eine Privatschullösung angestrebt, obwohl es doch Aufgabe des Bundes ist, genügend Plätze an Gymnasien zur Verfügung zu stellen, wenn der Bedarf vorhanden ist?

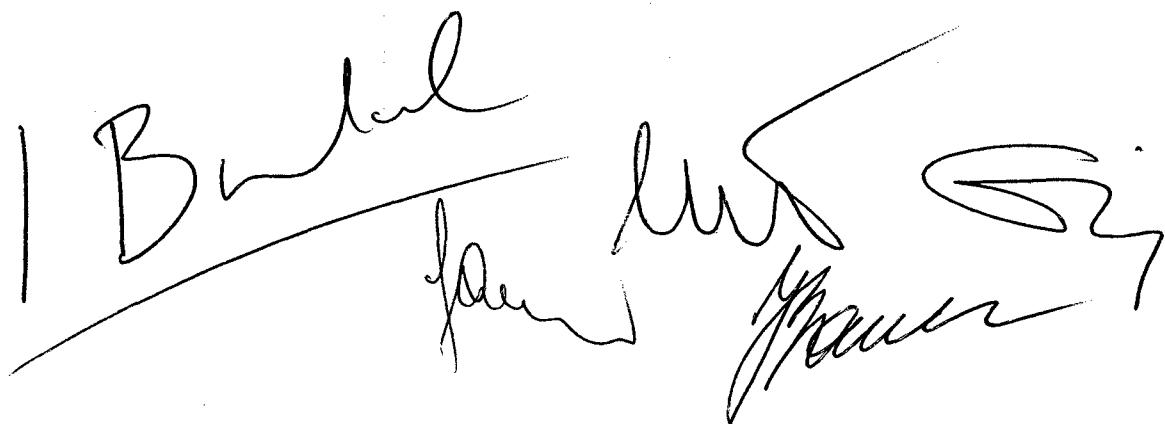
5. Derzeit wird das Gymnasium Telfs ausgebaut:

- a) Wie viele SchülerInnen sind für das Schuljahr 2006/07 angemeldet?
- b) Wie viele erfüllen die gesetzlichen Aufnahmekriterien?
- c) Wie viele können aufgenommen werden?
- d) Kann der Bedarf mit dem Ausbau gedeckt werden?
- e) Gibt es Überlegungen für ein weiteres Stockwerk und damit die Möglichkeit der Unterbringung einer zusätzlichen ersten Klasse?

6. Als Ergänzung zur Anfragebeantwortung „Schulkenndaten von Schulen im Großraum Innsbruck“ 4052/AB:

Wie lauten die konkreten Zahlen für die Herkunft der SchülerInnen aus den einzelnen Gemeinden (diese Daten wurden vom BMBWK bzw. vom Landesschulrat ja erhoben)?

7. Welche Erfahrungen gibt es mit dem „Schulverbund Graz“, bei dem AHS und Hauptschulen eng kooperieren und im Rahmen dessen u.a. ein AHS-Abschluss auch an Hauptschulen möglich ist?



A large, handwritten signature in black ink. The signature is fluid and cursive, appearing to read "Birgit Mauer". It is written over several curved lines that intersect and overlap, creating a complex, layered effect. The signature is positioned in the lower half of the page, with the name "Birgit" on the left and "Mauer" on the right.

Lokal

BZ 23.7. April 2006

BZ 23.7. April 2006

Bezirksblatt Lokales

# Ein Jahr umsonst im Container!

Koordination: „Nicht genügend!“ – Noch immer kein Baubeginn in leerstehendem Gym

der Augsburger und nach Ablieferung der Einspruchserfahrt, werde man voraussichtlich am 17. Juli mit den Baumaßnahmen begonnen können, heißt es von Seiten der BIC.

Warum die Schüler bereits ein

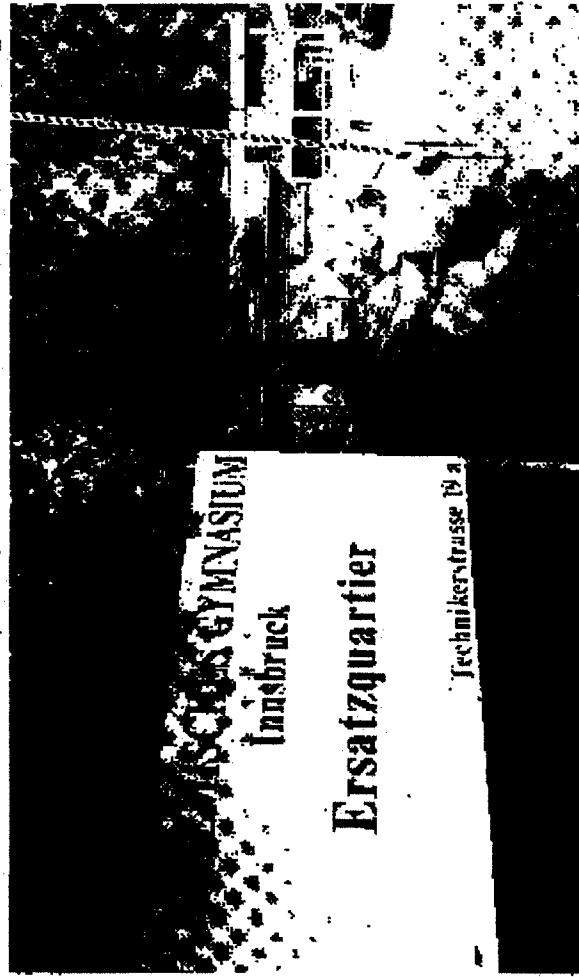
ganzes Schuljahr in Containern unterrichtet werden müssen, obwohl die Arbeiten ohnehin erst in den Sommerferien beginnen bilden

sc doch offen.

Der Landesbericht für Tirol rechtfertigt diesen Zustand mit „Ausräumungsarbeiten“.

Allen das Oberstieckeln des Inventars hat zwei Monate gedauert. Unter der Schule ist sind diese Arbeiten nicht zumutbar“, so ein Sprecher der Landesschulbehörde. Auch der Direktor des Akademischen Gymnasiums, Roman Schall, beharrt darauf, dass ein Rübergang um Weihnachten versprochen wurde. „Fest steht es so an. Als hätten Schüler und Lehrer alle diese Unannehmlichkeiten ein Jahr lang unkonstant in Kauf genommen“, äußert sich Nell.

Foto: J. K. / BZ



## Ersatzquartier

Technikertrasse 19 a



„Alles andere als komfortabel! Seit einem Jahr wenden die Schüler des Akademischen Gymnasiums in einem Containerdorf-Ersatzquartier unterrichtet. Warum Schüler und Lehrer bereits so frühzeitig überstellt mussten, obwohl die Bauarbeiten erst Mitte Juli dieses Jahres beginnen, bleibt vielen Eltern ein Rätsel.“

Foto: J. K. / BZ

15-  
aus-  
sie in  
heim  
- Hei-  
z Zu-  
blaue  
lauten  
- Ske-  
rm 14.  
- vom  
Siedli-  
- gibt  
- lichen  
- Poli-